FEMA INFORMATION

Präsident:	Philip Rochat, Auf der Schanz 17,	4132-Muttenz (CH)
Vice-Präs.:	Georges Fausch, Friedhofstr. 33,	8048-Zürich (CH)
Kassier:	Erwin Heid, Burggartenstr.147,	7157-Oppenweiler (D)
Bank:	Schweizerische Bankgesellschaft (UBS)	4000-Basel (CH)

No. 13 28. August 1969

Liebe Sportfreunde,

Der Monat August war mit der Europameisterschaft und der Delegiertenversammlung auch dieses Jahr der Höhepunkt der Modell-Auto-Saison. Es scheint uns, dass es heuer besonders interessant und spannend zuging, und wir wollen kurz versuchen, die wesentlichen Aspekte dieser Veranstaltungen zusammenzufassen.

Die grosse Ueberraschung bildete natürlich der Beschluss der Delegiertenversammlung, das Inkrafttreten der Brennstoffformel 80/20 zu verschieben. Nachdem der Wunsch nach einem "Schon"-Brennstoff an den letzten 2 Del.-Vers. so eindeutig zum Ausdruck gekommen war, scheint sich innerhalb der allerletzten Monate die Meinung der Automodellisten wieder dahin gewendet zu haben, dass die Einführung eines vorgeschriebenen Brennstoffes wohl ideell wünschenswert wäre, aber dass die praktische Verwirklichung einer Brennstoff-Vorschrift von unsern Clubs kaum verkraftet werden könnte, da nicht genügend Leute zur Verfügung stehen, um die Kontrolle zufriedenstellend durchzuführen. Auch seheinen sich gewisse Modellsportler nicht mit der zu erwartenden vorübergehenden Geschwindigkeitsreduktion abfinden zu wollen.
Summa summarum, die Mehrheit der Delegierten war so deutlich gegen die Einführung des neuen Brennstoffes per 1.1.70, dass nochmals zur Abstimmung geschritten werden musste. Diese zeigte, dass nur noch Frankreich und Italien fest am 80/20 halten möchten. Schweden musste ebenfalls für 80/20 stimmen, obwohl (nach der Aussage des schwedischen Delegierten) seit der Generalversammlung der SMRU die Mehrheit der Schweden sich ebenfalls für die Beibehaltung des freien Brennstoffes geäussert hatte. Nun bleibt also alles beim Alten, und es möge jeder von uns, vor allem aber die verantwortlichen Leiter jedes Länderclubs, darüber nachdenken, inwieweit das Katz-und-Maus-Spiel mit der Formel 80/20 das Prestige unserer Vereinigung gefördert hat oder nicht.
Einen ausgesprochenen Mangel an Hilfsbereitschaft von Seiten der Länderclubs deckten die Neuwahlen des FEMA-Vorstandes auf, und es musste wiederum das Tandem Rochat/Fausch, diesmal mit Erwin Heid als Kassier, die "grosse Ehre" des FEMA-Präsidiums akzeptieren.
Ein verspäteter Antrag Polens konnte nicht mehr behandelt werden, teils weil die Gemüter durch die heftige 80/20-Debatte bereits stark angegriffen waren, teils weil dieser Antrag nicht aktuell war. Er sei jedoch nachfolgend kurz behandelt und beantwortet:
1. Die Neubearbeitung unserer Statuten vom 2.2.52 und deren Anlehnung an die 9-seitigen Statuten der Schiffsmodellsportler erscheint uns überflüssig, denn unsere Statuten haben sich bisher bestens bewährt. 2+3. Eine Erweiterung des FEMA-Präsidiums auf 8 Personen ist absolut unmöglich, denn es fällt uns jedesmal wieder schwer, auch nur 3 Mitglieder zu finden, die die FEMA betreuen wollen. 4. Schaffung von besonderen Reglementen für die Radiogesteuerten Automodelle: Diese Sparte lässt sich kaum mit unsern Geschwindigkeitsmodellen vereinbaren, und ein Zusammenschluss erscheint uns zumindest als verfrüht. - Wir glauben, den polnischen Antrag hiermit erschöpfend behandelt zu haben.

Auf der Piste hingegen, wurden wiederum hervorragende Leistungen an den Tag gelegt, worüber wir uns aufrichtig freuen wollen,

denn es ist ja unser Bestreben, innerhalb der Möglichkeiten unserer technischen Reglemente, möglichst hohe Geschwindigkeiten zu erreichen. In 3 Klassen wurden die Vorjahreswerte teils erheblich überboten und in der 4. wurde genau gleich schnell gefahren wie 1968 in Dieppe. Hervorragend ist der neue Weltrekord von Viktor OERKENYI in der Klasse 1,5 und bemerkenswert die Ueberlegenheit der 6 gemeldeten ungarischen Modelle, deren Leaderposition vor dem Rennen keineswegs als gesichert erschien. Ueberraschend sind die sehr grossen Abstände zwischen den 3 erstklassierten Fahrzeuge der Klassen 1,5 und 10, bemerkenswert ist die nochmalige Steigerung von Harald ARLAUTZKI mit seinem bewährten Dooling. Altbewährt könnte man auch die Laufbüchse meines mit 237 km/H klassierten Modelles; es handelt sich um dieselbe Laufbüchse, die ebenfalls in Monza im Jahre 1964 die EM gewonnen hatte.
Zur Organisation der EM-69 muss unserm Freund Giorgio MELOCCHI ein besonderes Kränzlein gewunden werden, denn er hat das Rennen nicht nur vollständig alleine vorbereitet, sondern auch noch sozusagen ohne Hilfe seiner Clubmitglieder durchgeführt. Wir wissen, welchen unzähligen Rückfragen, Reklamationen und sonstigen Demarçhen ein Rennleiter während einer EM ausgesetzt ist, und verstehen auch, dass Giorgio am Ende der Veranstaltung physisch und nervlich am Ende seiner Kräfte stand. Es hat aber alles einwandfrei geklappt; das Wetter war ausgezeichnet, sämtliche Kabel hielten, viele Konkurrenten konnten ihre persönlichen Rekorde verbessern und es gab - wie in Monza üblich - zahlreiche prächtige Preise und Erinnerungsurkunden. Nochmals danken wir Giorgio Melocchi für diese gutgelungene Europameisterschaft 1969.

Bei der REVANCHE in BASEL, welche eine Woche später stattfand, starteten Konkurrenten aus Paris, München, dem Schwarzwald, Hannover, Zürich und Basel. Das Feld war natürlich viel kleiner als in Monza, doch hatten wir alle viel Spass an diesem gemütlichen Zusammentreffen. Grosser Star des Tages war Helmut FRIESER aus Hannover, der gleich in 2 Klassen (2,5 und 10) Bestzeit erzielte. In der Klasse 5 stellte Georges FAUSCH aus Zürich einen neuen Schweizer Rekord mit 214,54 km/H auf.
Nach diesen August-Veranstaltungen werden wir Ihnen diverse Aktenstücke, wie Ranglisten, Protokoll, etc. zustellen.(Vielleicht können wir dieselben teilweise dieser INFO beilegen). Die Inhaber von FEMA-Mappen können folgende Ergänzungen vornehmen:

1. Einreihen der Ranglisten,
2. Eintragen des neuen WR von Oerkenyi in der Kl.1,5 auf 500m (alter Rekord Runkehl 169.81)
3. Eintragen der 4 neuen Europameister,
4. Einreihen des Protokolls der Delegiertenversammlung.

Wie Sie wissen, werden wir dieses Jahr ab 1. November gerne alle FEMA-Mappen zwecks genauer Ergänzung entgegennehmen.

Wir möchten in der FEMA-INFORMATION vermehrt technische Beiträge bringen und ersuchen um Ihre Mitarbeit. Senden Sie uns die Beschreibung Ihres Modelles oder die Einstellung und Verbesserung Ihres Motors oder sonstige technische Beiträge. Natürlich müssen dieselben nicht unbedingt hochtrabende Dissertazionen sein; es genügt, wenn Sie uns Ihre Ideen über einfache Aspekte unserer Modelle bringen. Vergessen Sie nicht, dass nicht alle INFO-Leser das technische Wissen eines Petös oder eines Fairabends besitzen, wir haben auch viele sonstigen Mitglieder oder Anfänger, welche über jeden Wink zur Herstellung eines Brennstofftanks oder einer Karrosserie dankbar sind. Wesentlich an Ihren Einsendungen ist, dass sie uns allen Diskussionsstoff bringen.

4-FUN